

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 36 (1976-1977)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lichtbildkommission

Infolge eines Versehens wurden im Lehrmittelverzeichnis 1976/77 unsere «Neuerscheinungen» nicht nachgeführt. Zum leihweisen Bezug sind bereit:

1. **Die Russische Revolution**, ca. 40 Dias schwarz/weiss mit ausführlichem Kommentar und zahlreichen Quellenhinweisen von Inspektor Niggli.
Dazu sind noch 2 Schulfunksendungen über das gleiche Thema auf Band oder Kassette erhältlich.
2. **Flüchtlingswesen in der Schweiz**, Tonbildschau von über 60 Farbdias mit Tonkommentar auf Band oder Kassette (ohne Signalton)
Dazu ist auch ein schriftlicher Kommentar mit ausführlichen Lektionsskizzen für die Verwendung von einzelnen Dias oder Diagruppen in Geschichte, Religion etc.
3. **Geogr. Umrissdiapositive** zur Tageslichtprojektion auf die Wandtafel oder eine grosse Papierbahn, zum Nachfahren und Herstellen stummer Karten

- U 1 Erde
- U 2 Afrika
- U 3 Afrika, Flüsse
- U 4 Asien
- U 5 Asien, Flüsse
- U 6 Vorderasien
- U 8 Malaiischer Archipel
- U 9 China und Japan
- U 10 Nordamerika
- U 11 Nordamerika, Flüsse
- U 12 USA
- U 13 Grönland
- U 14 Mittelamerika
- U 15 Südamerika
- U 16 Südamerika, Flüsse
- U 17 Australien
- U 18 Arktis
- U 19 Antarktis

Europa

- U 31 Europa
- U 32 Europa, West (30° ö.L.)
- U 33 Europa West, Flüsse
- U 34 Nordeuropa
- U 35 Südeuropa
- U 36 Mitteleuropa
- U 37 Osteuropa
- U 38 Pyrenäische Halbinsel
- U 39 Apenninenhalbinsel
- U 40 Balkanhalbinsel
- U 41 Frankreich
- U 42 Beneluxländer
- U 43 Der Rhein

- U 44 Britische Inseln
- U 45 Donauländer

Schweiz

- U 61 Schweiz
- U 62 Schweiz, Gewässer
- U 63 Schweiz, Kt.-Grenzen
- U 64 Zentralschweiz
- U 65 Nordostschweiz
- U 66 Nordwestschweiz
- U 67 Westschweiz
- U 68 Wallis, Kanton
- U 69 Tessin
- U 70 Graubünden
- U 71 St. Gallen/Appenzell

- U 72 Glarus
- U 73 Zürich
- U 74 Vierwaldstättersee

Verschiedenen Wünschen nach VIDEO-KASSETTEN mit Aufzeichnungen von Sendungen des Schulfernsehens können wir noch nicht entsprechen. Solange eine Einigung in der Schweiz auf die beiden in Frage kommenden Systeme nicht möglich ist, wäre es sinnlos, die teuren Apparate anzuschaffen, denn auch die Videokassetten sind nicht billig.

P. Härtli

Zur Erinnerung:

Wettbewerb zum Thema 100 Jahre Schutz des Waldes

Im Bündner Schulblatt Nummer 6 (Juni 1976) haben wir Lehrer und Schulklassen zu einem Wettbewerb über das Thema Wald eingeladen. Wir möchten Sie mit diesem Schreiben nochmals auf die Ausschreibung aufmerksam machen, weil wir überzeugt sind, dass Sie mit Ihrer Klasse oder mit Einzelschülern im Zeichnen oder im Werken und Gestalten zündende Ideen verwirklichen können.

Einige Merkmale:

Zeichnen:

Thema «Wald». – Format und Technik sind frei. Sie können die fünf be-

sten Arbeiten oder eine Gemeinschaftsarbeit einsenden.

Werken:

Thema «Holz». – Die eingesandten Arbeiten müssen aus Holz geschaffen sein. Auch hier können Sie Einzelarbeiten oder ein Gemeinschaftswerk einsenden.

Letzter Einsendetermin ist der 15. Dezember 1976 an Toni Michel, ED Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Weitere Informationen finden Sie im Schulblatt Nr. 6, Seite 329.

Nun frisch ans Werk!

Mit freundlichem Gruss
Die Redaktionskommission

Eröffnung der Vorsorgestelle Graubünden gegen Suchtgefahren

Problematik und Motivation

Die Suchtgefährdung der Bevölkerung nimmt zu, die direkten und indirekten Kosten, verursacht durch den Suchtmittelmissbrauch, steigen beängstigend. Medizinische und psychiatrische Behandlungen verschlingen riesige Summen bei geringer Aussicht auf bleibende Heilung der Patienten. Das oft nicht selbst verschuldete Leiden vieler süchtig gewordenen Menschen, der Zerfall ihrer Persönlichkeit, sowie ihrer sozialen Beziehungen, wirken auf mich bedrückend. Diese Tatsachen sind für mich Grund genug, meine ganze Kraft zur Suchtvorbeugung und ganz allgemein zur Förderung einer gesunden Lebensweise in der Bevölkerung einzusetzen. Die Forderung, vor allem die Ursachen und nicht die Symptome zu bekämpfen, hat sich in den letzten Jahren durchsetzen können. Der Beruf «Vorsorgen» ist deshalb erst einige Jahre alt. Merkwürdig, dass es ein uraltes Sprichwort gibt: Vorbeugen ist besser als Heilen!

Meine Person und meine bisherige Tätigkeit

Ich bin Familienvater und stehe im

34. Lebensjahr. Als gelernter Kleinmechaniker erlangte ich nach einem Fernstudium die Maturität. Das Sekundarlehrerstudium an der Universität Zürich mit anschliessender Schulpraxis an verschiedenen Schulen und Schultypen, brachten mir wertvolle Erfahrungen. Schliesslich ist mein langjähriges Mitwirken in der Jugendarbeit eine grosse Hilfe für den zukünftigen Beruf.

Was will die Vorsorge?

Die Hauptaufgaben der Vorsorge sind:

- Vorträge, Gruppengespräche, Verhaltensübungen und Diskussionen an Volks-, Berufs-, Frauen- und Schwesternschulen sowie in der Erwachsenenbildung und in Vereinen.
- Kurse für Lehrer, Pfarrer, Leiter von Jugendverbänden, etc.
- Überwachung des Alkohol- und Suchtmittelgesetzes und der allgemeinen Gesetzgebung.
- Massnahmen zur Förderung einer gesunden Lebensweise.
- Medienverleih (Filme, Tonbildschauen, Druckmaterialien sowie Arbeitsblätter und Folien für Hellraumprojektion).

Entscheidend wirksamer wird die Vorsorge, wenn sie sich auf eine grosse Zahl von Helfern im ganzen Kanton stützen kann. Wenden Sie sich an mich bei irgendwelchen Vorsorgefragen. Ich bin Ihnen bei der Vorbereitung für Vorträge oder Lektionen gerne behilflich und er-

scheine bei Ihnen auch gerne als Referent.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung meiner Arbeit als Vorsorger danke ich Ihnen.

Peter Luginbühl
Vorsorger

Bündnerische Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren

Vor einem Jahr wurde nach umfangreichen Vorarbeiten die Bündnerische Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren (BAVS) gegründet. Sie bezweckt die Erhaltung und Stärkung der Volksgesundheit in Graubünden durch Massnahmen zur Eindämmung der Suchtgefahren (Alkoholismus sowie Drogen-, Medikamenten- und Tabakmissbrauch). Die Arbeit wird durch Beiträge des Kantons (Alkoholzehntel) und der Evangelischen Landeskirche ermöglicht. Die Arbeitsgemeinschaft ist aber auf weitere Mittel angewiesen. Als Mitglieder des Vereins können Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts sowie Einzelpersonen

aufgenommen werden. Wir laden Interessenten freundlich ein, der Arbeitsgemeinschaft beizutreten. Einzelmitglieder bezahlen Fr. 10.—, Kollektivmitglieder mindestens Fr. 50.—.

Der Vorstand hat am 5. Februar 1976 Herrn Peter Luginbühl von Oberthal BE, in Haldenstein, als hauptamtlichen Vorsorger gewählt. Herr Luginbühl konnte sich seit dem 1. April 1976 auf seine neue Tätigkeit vorbereiten. Er stellt sich und sein Tätigkeitsprogramm anschliessend selbst vor. Das Büro wird am 1. November 1976 an der Loestrasse 60 in Chur eröffnet. (Tel. 081 22 53 50)

Für den Vorstand:
A. Guidon

Pausenapfelaktion

Auch dieses Jahr sind die Schulgemeinden eingeladen, an der Pausenapfelaktion mitzuwirken. Die Schulratspräsidenten sind orien-

tiert. Wir bitten die Lehrkräfte, unsere Aktion, die im Januar 1977 beginnt, tatkräftig zu unterstützen.

Das Erziehungsdepartement